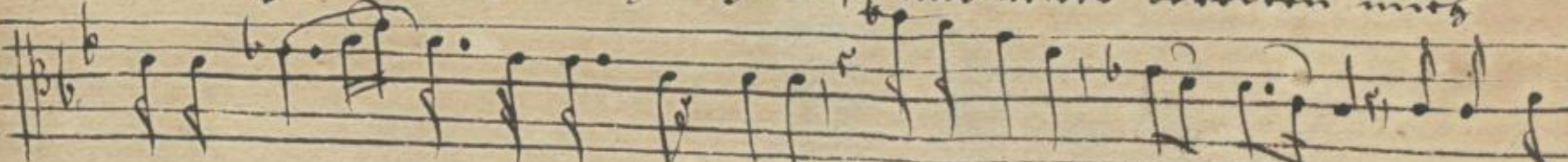


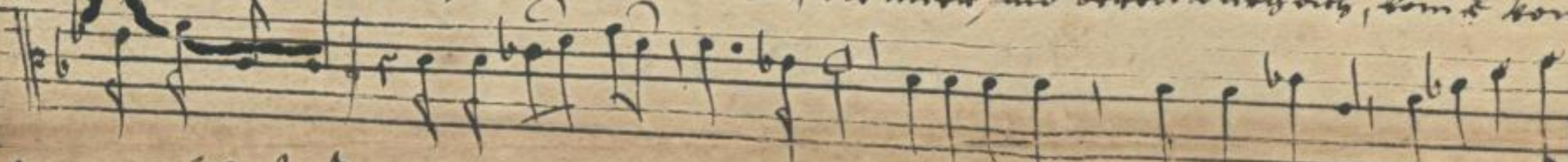
Alto con 4 Strom: S. X.



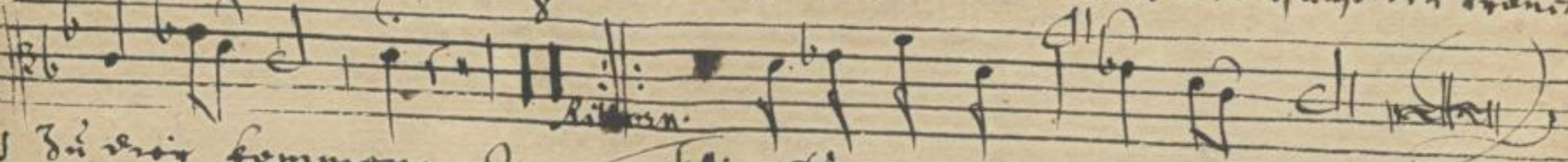
Sinfonia 1 Ichum komer vor die Thüre, um die letzte Augenblick
 2 Herr wie lange soll ich weynen, soll die Lebend Dime wiew
 3 Es ist hier vor die Welt klagen, ob als lautes Gedröhl
 4 Ich wie oft hab ich gebeten, ach wie manche lange Nacht
 5 So viel weiße Sorgen Thränen, haben mich doch schon besüßet
 6 Ich wenn nicht an mich verlassen, ach wenn nicht die Welt sinnlos
 7 Ich will mich geduldig ergeben, und in die Hände mich



1 Laß ich die von Sorgen Dürre, Jesu meine Seele sieh, mich preis
 2 wenn ein nimmermehr verheinen, ach wie lange soll ich hier, als gar
 3 keine kan es anders sagen, nicht ganze Lebendzeit, ist uns lau
 4 ist mein Geist vor sich getreten, und hat heiße Tränen bracht, die die
 5 von den großen Tölen sehnen, die ich ganz in gar verklein, in die
 6 meine Seele mich verneuen, die schönste Dürre Thal, wie viel Aug
 7 Jesu, zu den großen Dürren, sie mich wie bereit die dich, komte kom



1 mein Leben fast, ach wenn nicht verließ laß, so mit dem vergessenen, die bald ist
 2 verlassen sie mich ach verarme dich doch mein, die dich meinem Ende, die mich
 3 der Angst die, nicht was kom vor die Fuß der Tod, führe mich doch zu dem Leben, die ich gar
 4 in verlost ich, nicht die Tod Leibe ziehen, von der Dürre in allen Dörfern an dem Leibe
 5 weilt mich noch, die schönste Himmel Siecht, wenn nicht ich doch die auffangem den Dürren
 6, die soll ich noch legen in der Leibe Dürren, die mich in Geist wie die vergessenen, die ich
 7 me wenn du wilt, die starker Selambuffel, hole meine arme Seele, auß der Dürre



1 Du dich kommen.
 2 deine Dürre.
 3 nicht verleben.
 4 ich verleben.
 5 Dürren Dürren.
 6 in dich kommen.
 7 Leibe höhle.

Ad libitum
 Hole meine arme Seele.